KEB magazin

Jetzt Newsletter abonnieren und monatlich Veranstaltungshinweise erhalten: **www.keb-speyer.de/service/newsletter**

AUSGABE 02

MAI - AUGUST 2024

- Religion Glaube Kirche
- Politik Gesellschaft Geschichte
- Kunst Kultur Musik
- Familie Erziehung Partnerschaft
- Spiritualität Kreativität Persönlichkeit
- Ökologie Nachhaltigkeit Klimaschutz
- Pädagogik Soziales Psychologie
- Lebenshilfe Gesundheit Sport
- Naturwissenschaft Technik Digitales

VORWORT

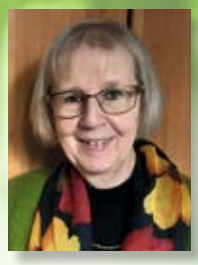
Liebe Leserinnen, liebe Leser,

haben Sie Lust auf morgen? Angesichts der derzeitigen (Gemenge-)Lage in Gesellschaft und Kirche? Optimisten mögen sagen: „Es kann nur besser werden." Pessimisten hingegen: „Der Letzte macht das Licht aus."

Einig sind sich wohl beide Seiten darin, dass die Gegenwart – mindestens – „herausfordernd" ist und wir gerade alle Hände voll damit zu tun haben, die diversen Bedrohungen von innen und außen einigermaßen in Schach zu halten.

Beeindruckend finde ich das große gesellschaftliche Engagement, das hierzulande in der derzeitigen Krise zu verzeichnen ist. Doch ein noch so lauter Aufschrei alleine wird auf die Dauer nicht genügen.

Gerade in Zeiten ungebremster und wahlloser Verbreitung von allem Möglichen in allen möglichen Medien, in denen uns sogar glatte Lügen als „alternative Fakten" untergejubelt werden, ist es umso wichtiger, seriöse Informationen zu erhalten, um sich (s)eine qualifizierte Meinung bilden zu können.



Genau dies – fundierte Informationen zu wichtigen und brennenden Themen, verbunden mit der Chance, mit kompetenten Gesprächspartnern zu diskutieren – bieten wir Ihnen auch in unserem neuen KEB-Magazin wieder an.

Doch Leben ist mehr als Problemlösen. Schönes sehen und hören, Neues (oder Altes neu) entdecken, Entspannung erleben, kreative Begabungen leben, Begegnung mit anderen – vielfältig ist unser Angebot für Sie.
In diesem Sinne lade ich Sie gerne ein zu stöbern und zu kommen. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst
Ihre Gertrud Fickinger
Leiterin der KEB Saarpfalz

EMPFEHLUNG DER REDAKTION

Vortrag

Wieso dauert das alles so lang? – Momentaufnahmen aus dem queer-katholischen Aktivismus

Die Kampagne #OutInChurch löste im Januar 2022 ein großes mediales, gesellschaftliches und innerkirchliches Echo aus. 125 queere Mitarbeitende der katholischen Kirche machten sich öffentlich sichtbar als schwul, lesbisch, bi, trans*, nicht-binär, inter* u. v. m. Über 500 weitere schlossen sich der Initiative an und mehr als 120.000 Menschen unterstützten ihre Petition an die deutschen Bischöfe. Sie forderten ein kirchliches Arbeitsrecht und eine Kultur, die sie vor Diskriminierung schützt. Aber was hat sich seitdem getan? Welche Weichenstellungen braucht ein Kulturwandel hin zu einer Kirche ohne Angst? Und wieso dauert alles so lang?
Der Referent gibt Einblicke in aktuelle kirchliche Entwicklungen. Queer-katholischer Aktivismus bewegt sich hoffnungstrotzig zwischen den Meilensteinen innerhalb einer gut bewachten Sperrzone. Am Ende soll aber nicht wichtig sein, was er bewegt, sondern wen. Eine Veranstaltung für queere und (noch) nicht queere Menschen.

Termin: Donnerstag, 16. Mai 2024, 19:00 – 20:30 Uhr
Referent*in: Miki Herrlein, Referat Ehe-Familie-Diversität des Erzbischöflichen Seelsorgeamts Freiburg und Mitglied des Vorstands des Vereins OutInChurch e.V.
Ort: 67059 Ludwigshafen, Frankenthaler Straße 229, Heinrich Pesch Haus
Kosten: kostenfrei, Spende erbeten
Anmeldung: Heinrich Pesch Haus, Tel.: 0621/5999-175, Mail: anmeldung@hph.kirche.org
Hinweis: Heinrich Pesch Haus in Kooperation mit dem Bildungswerk Hospiz Elias

SONDER-PROGRAMME ZUM BESTELLEN

- KEB Saarpfalz
- Auf den Punkt.
- Forum Katholische Akademie
- Studienreisen

Bitte beachten Sie auch die Bildungsangebote in den Pfarrgemeinden, den Bildungshäusern, den Familienbildungsstätten und die Angebote der Verbände, wie auch den Veranstaltungskalender der KEB auf der Homepage www.keb-speyer.de.

Vortrag

Islam-Islamismus

Der Islam wird gegenwärtig meist nicht als friedvolle und gemäßigte Religion wahrgenommen, sondern als gewalttätig und radikal. Die Antwort auf diese Entwicklung lautet vonseiten des Islam vielfach, dass nicht der Islam, sondern einige wenige Islamisten für diese Radikalisierung verantwortlich seien. Der Vortrag möchte das Phänomen des Islamismus näher beleuchten, den Unterschieden, aber auch Gemeinsamkeiten zwischen Islam und Islamismus nachgehen und einige Strategien zur Überwindung des Islamismus aufzeigen.

Termin: Dienstag, 7. Mai 2024, 15:00 – 17:00 Uhr
Referent*in: PD Dr. Joachim Reger, Islambeauftragter des Bistums Speyer
Ort: 67059 Ludwigshafen, Frankenthaler Straße 229, Medienstelle im Heinrich Pesch Haus
Kosten: kostenfrei
Anmeldung: Bischöfliches Ordinariat, HA II Schulen, Hochschulen und Bildung, Mail: lernorte@bistum-speyer.de

Gesprächsabend zum Semesterthema

75 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland für Menschenwürde und Menschenrechte

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“. So beginnt das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Was bewegte die Mütter und Väter des Grundgesetzes, diesen Satz voranzustellen? Welche Bedeutung hat dieser Satz heute? Und welche daraus sich ergebenden Rechte und Pflichten haben Menschen in Deutschland?

Termin: Mittwoch, 8. Mai 2024, 20:00 Uhr
Leitung: Guido König, Hochschulseelsorger
Ort: 67663 Kaiserslautern, Hermann-Hesse-Straße 50, CampusGemeinde
Kosten: kostenfrei
Anmeldung: CampusGemeinde, Tel.: 0631/3428-832-0, Mail: khg-kl@bistum-speyer.de

Studienfahrt

Bad Sobernheim und Disibodenberg

Entlang von Alsenz, Glan und Nahe nähern wir uns räumlich dem Wirkungskreis der Hl. Hildegard von Bingen, der Klosterruine Disibodenberg, wo die Grafen von Sponheim 1108 eine Frauenklause einrichteten. Im Vordergrund stehen zunächst die oft versteckten Kulturschätze am Wegesrand: Schweisweiler im Alsenztal besitzt eine schöne Barockkirche, erbaut um 1750 in der Nachfolge der fränkischen Dorfkirchen Balthasar Neumanns. In Rockenhausen findet sich mit St. Sebastian ein Kirchenbau aus der Zeit des 1. Weltkriegs, eine Seltenheit und noch in Jugendstilformen errichtet. Meisenheim, zeitweilig Residenz der Herzöge von Pfalz-Zweibrücken, hat sogar das gesamte Ortsbild erhalten, inklusive der großartigen Schlosskirche aus der Zeit um 1500. Es folgt Sobernheim mit seiner evangelischen Kirche St. Matthias, einer spätgotischen Hallenkirche mit herrlichen modernen Fenstern. Benachbart liegen die Ruinen von Kloster Disibodenberg.

Termin: Samstag, 11. Mai 2024
Referent*in: Dr. Bernhard Wehlen, Kunsthistoriker, Uni Saarbrücken
Hinweis: Anmeldung erforderlich. Bitte fordern Sie das Programm an bei KEB Saarpfalz, Tel.: 06894/9630516, Mail: keb-saarpfalz@bistum-speyer.de

Fachtagung

Gesundes Klima – Gesunde Menschen
Fachtag für Fach- und Führungskräfte in Medizin, Pflege und Sozialwesen

Dass sich das Klima auf die menschliche Gesundheit auswirkt, ist mittlerweile in vielen Köpfen angekommen. Nur wenige wissen aber um die doppelte Rolle des Gesundheitswesens in diesem Bereich: Zum einen hinterlässt dieser wichtige Sektor selbst einen sehr großen ökologischen Fußabdruck und trägt damit wesentlich zur Erderwärmung bei. Tatsächlich verursacht er etwa 6 bis 8 Prozent der globalen CO2-Emmissionen. Zum anderen müssen sich Kliniken und Pflegeeinrichtungen weltweit darauf einstellen, immer mehr Menschen wegen klimatisch induzierter Krankheitsbilder zu behandeln. Und doch spielt Nachhaltigkeit im deutschen Gesundheitswesen noch nicht die Rolle, die sie spielen müsste, wenn es seiner Verantwortung für das Leben der Menschen gerecht werden will.

Die Tagung betrachtet das Verhältnis von Klima und Gesundheit aus verschiedenen Perspektiven: Warum ist Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen so wichtig? Welche Verbindung gibt es zwischen Klimaschutz und Gesundheitsschutz? Was können wir in verschiedenen Handlungsbereichen tun? Exemplarisch werden erfolgreiche Maßnahmen in Krankenhäusern und stationären Pflegeeinrichtungen vorgestellt und verschiedene nachhaltige Aktivitäten aus den Bereichen Ernährung, Energie, Mobilität und Beschaffung diskutiert. Empfehlungen für ein nachhaltiges, klimasensibles betriebliches Gesundheitsmanagement zum Umgang mit durch den Klimawandel verursachten gesundheitlichen Risiken runden die Tagung ab.

Daneben bietet die Tagung eine Plattform für Vernetzung und Austausch für alle, die sich auf den Weg hin zu einem klimafreundlichen Gesundheitswesen machen wollen.

Termin: Montag, 13. Mai 2024, 9:30 – 17:00 Uhr
Referent*in: Michael Eichinger, Markus Loh und Katharina van Bronswijk
Ort: 67059 Ludwigshafen, Frankenthaler Straße 229, Heinrich Pesch Haus

NICHT LANG SCHNACKEN…

Der Reformstau in der katholischen Kirche ist groß und die Anzahl an Debatten und Wortmeldungen kaum mehr überschaubar. Es gibt Visionen, was und wie die Kirche gerne wäre, doch so richtig ins Handeln kommt die Kirche nicht – und erreicht immer weniger Menschen. Mit der Reihe „Nicht lang schnacken…“ weiten wir den Blick und stellen Personen und Institutionen vor, die bereits für eine zeitgemäße Kirche im 21. Jahrhundert stehen.

KEB online

Gesprächsabend

#meingottdiskriminiertnicht

Ein liebender und gerechter Gott* – dieses Gottesbild predigt die katholische Kirche heute und bereits seit hunderten von Jahren. Dass das oftmals nicht zu den vorgegebenen kirchlichen Strukturen sowie dem Verständnis von Hierarchie und Macht in der Kirche passt und deshalb vielfältige Diskriminierungserfahrungen entstehen, möchten die Gründerinnen der Initiative „Mein Gott diskriminiert nicht. Meine Kirche schon.“ aufdecken und nicht länger hinnehmen.

Auf ihrer Homepage beschreiben sie ihr Anliegen so: „Wir wollen eine diskriminierungsfreie Kirche. Damit wir (wieder) gerne katholisch sind.“ Gemeinsam mit Luisa Eisele, einer der Initiatorinnen von „Mein Gott diskriminiert nicht“ und den geistlichen Verbandsleitungen der Jugendverbände des BDKJ Speyer möchten wir an diesem Abend darüber ins Gespräch kommen, was die Kirche für uns (noch) ausmacht, warum wir trotz der manchmal bestehenden Zweifel und Kritik an ihr immer noch bleiben und was es braucht, um (wieder) gerne katholisch zu sein.

Termin: 20. Juni 2024, 19:30 Uhr
Referent*in: Luisa Eisele, Mitgründerin der Initiative #meinGottdiskriminiertnicht
Ort: online
Kosten: kostenfrei
Hinweis: Katholische Erwachsenenbildung in Kooperation mit dem BDKJ Diözesanverband Speyer
Anmeldung: KEB Bistum Speyer, Tel.: 06232/102-180, Mail: keb@bistum-speyer.de

UMGANG MIT ÄNGSTEN ANGESICHTS DER KRISENSYMPTOME UNSERER ZEIT

„Angst essen Seele auf“. Der Titel eines Films aus den 1970er-Jahren bekommt angesichts ständig neuer Nachrichten von Katastrophen, negativen Rekordzahlen, Kriegen und weiteren sich weltweit auswirkenden Ereignissen eine neue, traurige Realität. Angst ist nicht nur eine Art Warnschild für die Seele. Sie kann auch, wenn sie einen Menschen ergreift, viel Negatives erzeugen und hervorbringen: Wut, Stress, Unsicherheit, Ungerechtigkeit, Hilflosigkeit, Ausgebranntsein, Ärger, Starre, Mutlosigkeit, Überreaktion, Hass, Kontrollzwang, Betrug, Lüge und vieles andere mehr.
Das Pastoralseminar St. German greift diese Situation mit dem Themenschwerpunkt „Umgang mit Ängsten angesichts der Krisensymptome unserer Zeit“ auf und diskutiert verschiedene Facetten des Themas und ihre Konsequenzen für die Seelsorge.

Seminar

Seelsorgerlicher Umgang mit Ängsten
Viele Menschen sind von Ängsten gequält, viele ihr ganzes Leben lang. Für Seelsorger*innen sind dies immer besondere Herausforderungen, die Vorsicht und Feinfühligkeit erfordern. Mit dem Weiterbildungsnachmittag werden wir einige Basisinformationen weitergeben, dann aber viel gemeinsam üben und uns gegenseitig wertschätzend Rückmeldung geben. Darüber hinaus ist eine Zeit der Selbsterfahrung vorgesehen, denn Menschen mit Ängsten seelsorgerlich zu begleiten, geht leichter, wenn der*die Seelsorger*in mit den eigenen Ängsten etwas vertrauter ist.
Termin: Freitag, 3. Mai 2024, 15:00 – 19:00 Uhr
Referent*in: Tanja Weidmann, Klinikseelsorgerin
Dr. Peter Hundertmark,
Bischöfliches Ordinariat Speyer
Ort: 67346 Speyer, Am Germansberg 60,
Pastoralseminar St. German
Kosten: Spende erbeten
Anmeldung: Pastoralseminar St. German, Tel.: 06232/6030-0,
Mail: anmeldung@sankt-german-speyer.de

Seminar

Klima- und Zukunftsängste
Klima- und Zukunftsängste breiten sich seit einigen Jahren stark aus, ganz besonders bei jungen Menschen. Das liegt vor allem an der sich immer weiter ausbreitenden und sichtbarer werdenden Klimakrise, ja der durch uns Menschen ausgelösten, aber nun nur noch schwer aufzuhaltenden Ökokrise. Was kann jede*r Einzelne gegen diese Klima- und Zukunftsängste tun? Was könnten die Aufgaben der Kirche in diesem Zukunftsfeld sein?
Termin: Freitag, 17. Mai 2024, 15:00 – 19:00 Uhr
Referent*in: Christoph Fuhrbach, Referent im Referat Weltkirche
Ort: 67346 Speyer, Am Germansberg 60,
Pastoralseminar St. German
Kosten: Spende erbeten
Anmeldung: Pastoralseminar St. German,
Tel.: 06232/6030-0,
Mail: anmeldung@sankt-german-speyer.de

Seminar

Psychische Erkrankungen und Krisen
Mindestens ein Drittel der Bürger der Europäischen Union leidet jedes Jahr an einer psychischen Erkrankung („disorders of the brain“); vermutlich ist die Zahl noch bedeutend höher. Zumindest für einen Teil dieser psychischen Störungen sind stressvolle Lebensereignisse und Traumata ursächlich für die Entstehung und Aufrechterhaltung dieser Krankheiten. Der Vortrag mit anschließender Aussprache geht der Frage nach, ob psychische Krankheiten in Anbetracht der vielfältigen Krisen zunehmen und welche Bedeutung persönliche Resilienz hat.
Termin: Freitag, 21. Juni 2024, 17:30 – 19:00 Uhr
Referent*in: Prof. Dr. Harald Dreßing,
Zentralinstitut für seelische Gesundheit (ZI) in Mannheim
Ort: 67346 Speyer, Am Germansberg 60,
Pastoralseminar St. German
Kosten: Spende erbeten
Anmeldung: Pastoralseminar St. German,
Tel.: 06232/6030-0,
Mail: anmeldung@sankt-german-speyer.de

Seminar

Mut zur Angst – Mut in der Angst
Was es für Verkündigung und Theologie heißt, die Zeichen der Zeit ernst zu nehmen.
Ängste – das sind höchst ambivalente Zeichen der Zeit, an denen Theologie und Verkündigung sich abzuarbeiten haben. Können sie ermutigen, dem politischen Missbrauch der Ängste ums Teilen-Müssen entgegenzuwirken? Können

Kosten: 69,– € inkl. Verpflegung
Anmeldung: Heinrich Pesch Haus,
Tel.: 0621/5999-175,
Mail: anmeldung@hph.kirche.org
Hinweis: Heinrich Pesch Haus in Kooperation mit
IHK Pfalz und BKK Pfalz.

Veranstaltungsreihe

Hoffnung in hoffnungslosen Zeiten
Philosophische Praxis im Heinrich Pesch Haus
Angesichts der Klimakatastrophe, ökonomischer, politischer und militärischer Krisen, eines Erstarkens menschenfeindlicher und autoritärer Ideologien, werden die meisten Menschen einen eher pessimistischen Blick in die Zukunft werfen. Viele derzeit diskutierte Strategien zur Lösung der komplexen Probleme sind politisch, ökonomisch und gesellschaftlich enorm herausfordernd und daher stark umstritten. Allzu einfache Lösungen hingegen verfangen zusehends. Sie bleiben jedoch hinter ihren Versprechungen zurück, reißen gleichzeitig Gräben in die Gesellschaft und führen häufig zu Hass, Ausgrenzung und Gewalt.
Welche Ressourcen der Hoffnung kann es geben, einer Wirklichkeit zu begegnen, die keine Hoffnung zuzulassen scheint? Verschüttete oder verdeckte Hoffnungen zeigen sich in Begegnungen und Gesprächen, sie überraschen und fordern heraus. Die Veranstaltungsreihe möchte Ressourcen mobilisieren und Hoffnung wirksam werden lassen. Philosophie wurde schon immer als Begleiterin im Alltag verstanden, die uns dabei helfen kann. Alle Interessierten sind eingeladen, sich an dieser philosophischen Praxis zu beteiligen, mitzudenken und mitzusprechen, Fragen zu stellen, Unsicherheiten zu artikulieren, aber auch all jenes einzubringen, was ihnen Orientierung und Zuversicht ermöglicht.
Es sind vier Abende mit jeweils eigenem Schwerpunkt geplant. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig! Die ersten beiden Termine fanden im März und April statt.

Termin 3
„What keeps us going?“
Die „Peanuts“ und die Frage nach der Hoffnung
Die „Peanuts“ sind eine der weltweit erfolgreichsten Comic-Serien und weit mehr als Unterhaltung: Für Umberto Eco besteht die „Poesie“ der „Peanuts“ darin, dass wir die uns bewegenden und bedrängenden Fragen menschlicher Existenz in Charlie Brown und den anderen Kindern wiederfinden. Diese machen herausfordernde Erfahrungen und setzen sich in einer Ernsthaftigkeit, die so vielleicht nur Kindern möglich ist, mit den daraus erwachsenen Fragen auseinander. Nicht zuletzt mit der Frage, was uns angesichts ständigen Scheiterns und An-Grenzen-Stoßens, angesichts von Sorgen und Ängsten „am Laufen hält“. Angeregt durch die „Peanuts“ fragen wir uns, was Hoffnung bedeutet, wenn das Leben mal wieder hoffnungslos erscheint.
Termin: Dienstag, 14. Mai 2024,
19:00 – 20:30 Uhr
Impulsgeber: Dr. Thomas Steinforth

sie helfen, in der Zukunftsangst den Mut zu jetzt nötigen Konsequenzen aufzubringen? Können sie Gegen-Bilder und Gegen-Narrative zur Angst um mich selbst aufbieten? Können sie überzeugend von dem sprechen, bei dem unsere Angst zur Ruhe kommen und geborgen sein darf, weil er sie kennt und trösten wird?

Termin: Freitag, 5. Juli 2024, 15:00 – 19:00 Uhr
Referent*in: Prof. em. Jürgen Werbick
Ort: 67346 Speyer,
Am Germansberg 60,
Pastoralseminar St. German
Kosten: Spende erbeten
Anmeldung: Pastoralseminar St. German,
Tel.: 06232/6030-0,
Mail: anmeldung@sankt-german-speyer.de

Seminar

Ausgegrenzt und Einsam?
Gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen

Von Armut betroffene Menschen leben häufig am Rand der Gesellschaft und sind oftmals vom sozialen Leben ausgeschlossen. Das liegt mitunter daran, dass Armut und arm zu sein mit einem Gefühl von Scham und Abwertung belegt ist. Existentielle Ängste, Ausgrenzung und Einsamkeit können die Folgen sein. So stellen sich die Fragen: Was braucht der Mensch, um Mensch zu sein, mit Würde, mit Stolz? Was bedeutet gleichberechtigte Teilhabe? Und was braucht es für eine solche Teilhabe?

Termin: Freitag, 30. August 2024, 15:00 – 19:00 Uhr
Referent*in: Prof. Dr. Georg Cremer,
Stefanie Horn-Wolniewicz und
Lukas Buschbacher,
Caritasverband Speyer
Ort: 67346 Speyer, Am Germansberg 60,
Pastoralseminar St. German
Kosten: Spende erbeten
Anmeldung: Pastoralseminar St. German,
Tel.: 06232/6030-0,
Mail: anmeldung@sankt-german-speyer.de

Termin 4

Würde und das Recht auf Hoffnung im Hospiz

Angesichts des nahenden Todes gibt es keine Hoffnung mehr. Denn was soll noch besser werden, wenn man an einer Krankheit leidet, die nicht mehr geheilt werden kann? Die Arbeit im Hospiz zeigt jedoch, dass durchaus noch Raum ist für Hoffnung und dass wir, ganz im Sinne Blochs, auch und gerade in der letzten Lebensphase das Hoffen ganz neu (kennen-)lernen können: Hoffnung geschieht im Aufeinander-Einlassen, in der Öffnung für die Perspektive des anderen Menschen. Sie ist, wie die Würde, ein zwischenmenschliches Geschehen. Wir erfahren, wie dies im Hospiz alltäglich gelebt wird und was das für aktuelle Diskurse bedeuten kann.

Termin: Dienstag, 18. Juni 2024, 19:00 – 20:30 Uhr
Impulsgeber: Rolf Kieninger und Dr. Dennis Marten

Ort: 67059 Ludwigshafen,
Frankenthaler Straße 229,
Heinrich Pesch Haus
Kosten: kostenfrei, Spende erbeten
Anmeldung: Heinrich Pesch Haus,
Tel.: 0621/5999-175,
Mail: anmeldung@hph.kirche.org
Hinweis: Heinrich Pesch Haus in Kooperation
mit dem Bildungswerk Hospiz Elias

Vortrag

In Notfällen mit dem Baby oder Kleinkind gut reagieren

Kinder wollen vom ersten Tag an ihre Welt entdecken. Allerdings sind sie noch unerfahren und können oft nicht unterscheiden, was gefährlich und harmlos ist.
Die Sorge vor Unfällen und Verletzungen besteht also zu Recht. Für Eltern ist es wichtig zu wissen, was im Notfall zu tun ist. Dieser Abend informiert über unterschiedliche Notsituationen mit Babys und Kleinkindern. Gerne können Eltern auch ihre ganz persönlichen Fragen und Anliegen einbringen.

Termin: Mittwoch, 15. Mai 2024, 18:30 – 20:30 Uhr
Referent*in: Heike Klages, Kinderkrankenschwester
Ort: 66953 Pirmasens, Unterer Sommerwald 44,
Katholische Familienbildungsstätte
und Haus der Familie
Kosten: 8,– €
Anmeldung: Kurs-Nummer 405,
Katholische Familienbildungsstätte,
Tel.: 06331/20397-15,
Mail: info@fbs-pirmasens.de

Mitmach-Exkursion

Essbare Wildkräuter im Frühjahr – stark im Geschmack, vielfältig in der Verarbeitungs- und Anwendungsmöglichkeit

Eine kleine Auszeit mitten in der Natur rund um das Naturfreundehaus in Kirkel. Mit allen Sinnen tauchen wir ein in die Vielfalt der essbaren Wildpflanzen, widmen uns der Bestimmung und Erkennung verschiedener Wildpflanzen und besprechen deren kulinarisches oder auch heilkundliches Potential.
Viele Wildkräuter, wie z.B. Löwenzahn, Brennnessel, Gundermann, aber auch Bäume wie u.a. die Birke und Fichte sind Heilpflanzen, und schmecken hervorragend, z.B. als Kräutersalz, Chips und Pesto oder in Dressings, und sind mit ihren wertvollen Inhaltsstoffen eine hervorragende Ergänzung unserer Ernährung. Nach dem gemeinsamen Entdecken, Sammeln und Schmecken der Wildkräuter werden wir ein Kräutersalz oder ein Proteinpulver herstellen, das wir anschließend mit nach Hause nehmen. Der Workshop richtet sich an alle, die unsere heimischen, essbaren Wildpflanzen kennenlernen und etwas über die Vielfältigkeit in der Verarbeitung und Anwendung erfahren möchten.

Termin: Samstag, 18. Mai 2024,
14:30 – ca. 17:30 Uhr
Referent*in: Angela Bloedorn, Naturcoaching und
zertifizierte Kräuterexpertin
Ort: 66459 Kirkel, Limbacher Weg 8,
Naturfreundehaus
Kosten: 4,50 € zzgl. 10,– € Materialkosten
Hinweis: max. 8 Teilnehmende, bitte bringen Sie
Zettel und Stift für Notizen, ein Glas mit
Schraubverschluss, Becher, Brettchen,
Messer, Behältnis für gesammelte Kräuter
(Körbchen etc.) mit.
Anmeldung: KEB Saarpfalz, Tel.: 06894/9630516,
Mail: keb-saarpfalz@bistum-speyer.de

Workshop der Akademie für Frauen

Ein Tag für mich – Selbstfürsorge als Voraussetzung für Wirksamkeit

Gerade in Zeiten vielfältiger Belastungen vergessen wir gelegentlich uns selbst. Selbstfürsorge ist die Voraussetzung dafür, dass wir wirksam sein können. Nur wer sich immer wieder um die eigene Balance kümmert, kann die eigenen Aufgaben und Herausforderungen des Alltags meistern und andere gut unterstützen.
Wir leben in herausfordernden Zeiten und umso wichtiger ist es, Strategien und eine gute Praxis zu entwickeln, wie

INFORMATION

Informationen zu weiteren Veranstaltungen erhalten Sie bei:

KEB Bistum Speyer
Große Pfaffengasse 13
67346 Speyer
Tel. 0 62 32 / 102-180
Fax 0 62 32 / 102-183
keb@bistum-speyer.de
Leitung: Ingo Faus
Verwaltung: Birgit Bader

KEB Pfalz
Große Pfaffengasse 13
67346 Speyer
Tel. 0 62 32 / 102-180
Fax 0 62 32 / 102-183
keb@bistum-speyer.de
Referentin: Sonja Haub
Verwaltung: Birgit Bader

KEB Saarpfalz
Karl-August-Woll-Straße 33
66386 St. Ingbert
Tel. 0 68 94 / 9 63 05 16
Fax 0 68 94 / 9 63 05 22
keb-saarpfalz@bistum-speyer.de
Leitung: Gertrud Fickinger
Verwaltung: Ruth Karr

IMPRESSUM

Herausgeber:

Katholische
Erwachsenenbildung
Diözese Speyer

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Ingo Faus

Satz:
Peregrinus GmbH, Speyer

Druck:
Publish Print, Dudenhofen

© 2024

NEUIGKEITEN ONLINE

Auf unserer Internetseite www.keb-speyer.de finden Sie regelmäßig Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen sowie Impulse zu Themen der Erwachsenenbildung.

Mit unserem Newsletter informieren wir monatlich über bevorstehenden Veranstaltungen. Anmeldungen zum Newsletter sind jederzeit online auf der Internetseite möglich.

„STAUNE.“ – EINE VIRTUELLE AUSSTELLUNG DER KEB RHEINLAND-PFALZ

„Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle. Es ist das Grundgefühl, das an der Wiege von wahrer Kunst und Wissenschaft steht. Wer es nicht kennt und sich nicht wundern, nicht mehr staunen kann, der ist sozusagen tot und sein Auge erloschen.“ (Albert Einstein)

Damit Sie Ihrem staunenden Entdecken freien Lauf lassen können, gibt es eine Ausstellung der KEB Rheinland-Pfalz. Unter www.staune.info können Sie durch sechs virtuelle Räume stromern, in denen 18 Exponate platziert sind – Bilder mit begleitenden Texten, Hörstücke und Aktionsvorschläge. Die Exponate laden ein, mit großen Augen und offenem Mund „loszustaunen“.

wir selbst immer wieder Kraft auftanken und diese gewinnbringend einsetzen können.
Sie werden neue Anregungen erhalten und sich mit anderen über Ideen austauschen, wie sie auch in herausfordernden Zeiten gesund und in Balance bleiben können.

Termin: Freitag, 7. Juni 2024, 9:30 – 16:30 Uhr
Referent*in: Astrid Wilhelm, Diplompsychologin, Psychotherapeutin, Beraterin, Trainerin und Coach
Ort: 67059 Ludwigshafen, Frankenthaler Straße 229, Heinrich Pesch Haus
Kosten: 95,– € inkl. Verpflegung
Anmeldung: Heinrich Pesch Haus, Tel.: 0621/5999-175, Mail: anmeldung@hph.kirche.org
Hinweis: Heinrich Pesch Haus in Kooperation mit den Gleichstellungsstellen der Städte Frankenthal (Pfalz) und Ludwigshafen am Rhein und des Rhein-Pfalz-Kreises.

Vortrag

Stottttern – was tun?
Stottern tritt in allen Kulturen auf. In Deutschland stottern ca. 1 % der Erwachsenen. Meistens beginnt Stottern ohne offensichtlichen Anlass im Alter zwischen 2 und 5 Jahren. Für die Betroffenen und deren Angehörige stellen sich eine Menge Fragen. Gemeinsam mit dem Referenten wird es an diesem Abend um Lösungsansätze gehen.

Termin: Montag, 10. Juni 2024, 19:00 – 21:00 Uhr
Referent*in: Winfried Agne, Vorstandsvorsitzender des Landesverbandes Stottern & Selbsthilfe Stottern Rheinland-Pfalz-Saarland e. V.
Ort: 66953 Pirmasens, Unterer Sommerwald 44, Katholische Familienbildungsstätte und Haus der Familie
Kosten: 8,– €
Anmeldung: Kurs-Nummer 407, Katholische Familienbildungsstätte, Tel.: 06331/20397-15, Mail: info@fbs-pirmasens.de

Wochenende alte Kulturen

Kunst und Kultur in Konstantinopel
Die Stadt Konstantinopel, das vormalige Byzantion und heutige Istanbul, war von ihrer Gründung durch Kaiser Konstantin im Jahr 330 n. Chr. bis zu der Eroberung durch die Osmanen im Jahr 1453 n. Chr. das künstlerische und kulturelle Zentrum des Byzantinischen Reiches, das das mittelalterliche Europa und den östlichen Mittelmeerraum nachhaltig prägte. Im Seminar werden anhand ausgewählter Monumente – wie der gewaltigen Stadtmauer, der Hagia Sophia, dem Pantokratorkloster oder der Chorakirche – die drei hauptsächlichen Epochen der byzantinischen Geschichte behandelt. Sie sind als Einführung in die byzantinische Kunstgeschichte gedacht.

Termin: Samstag, 15. Juni, 15:30 Uhr – Sonntag, 16. Juni 2024, 13:00 Uhr
Referent*in: Prof. Dr. Stephan Westphalen, Universität Heidelberg, Institut für Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte
Leitung: P. Hans-Ulrich Vivell SCJ
Ort: 67434 Neustadt, Waldstraße 145, Kloster Neustadt
Kosten: Kurs mit Abend- und Mittagessen: 60,– € bzw. mit Vollpension und Übernachtung ab 107,– €
Anmeldung: bis 7. Juni 2024, Kloster Neustadt, Tel.: 06321/875-0

Wochenende für Paare

Gemeinsam unterwegs
Möchten Sie Ihre Beziehung vertiefen und voller Lebendigkeit gestalten?
Wir laden Sie ein, miteinander unterwegs zu sein und sich dabei auseinanderzusetzen mit Inhalten rund um das Thema „Paarkommunikation“. Sie haben als Paar die Gelegenheit, in vielleicht „neuen Wegen“ aufeinander zuzugehen und zugleich erleben Sie Wege im Wald rund um die Bildungs- und Freizeitstätte Heilsbach. Neben viel Zeit in der Natur werden Kommunikationsübungen in Theorie und Praxis Inhalte des Wochenendes sein. Wochenende für Paare, die die Höhen und Tiefen des Alltags miteinander gehen wollen.

Termin: Freitag, 21. Juni, 17:00 Uhr – Sonntag, 23. Juni 2024, 14:30 Uhr
Referent*in: Christine und Holger Maas, EPL-Trainer*in
Ort: 66996 Schönau, An der Heilsbach 1, Bildungs- und Freizeitstätte Heilsbach
Kosten: 260,– € pro Paar
Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Paare beschränkt.
Anmeldung: Bischöfliches Ordinariat, Seelsorge in Pfarrei und Lebensräumen, Tel.: 06232/102-328, Mail: ehe-familie@bistum-speyer.de

Vortrag

Letzte Hilfe am Lebensende
Der nahende Tod und das Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos.
Der Kurs „Letzte Hilfe“ will den An- und Zugehörigen von schwer kranken oder sterbenden Menschen mehr Sicherheit in der Begleitung vermitteln. Wir möchten Ihnen Grundwissen an die Hand geben und Sie ermutigen, den Ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens Zuwendung zu schenken und ihnen Gutes zu tun. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Endes des Lebens am meisten brauchen.

Termin: Freitag, 28. Juni 2024, 15:00 – 19:30 Uhr
Referent*in: Annette Martin, Andrea Leilich und Petra Frank, Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Südwestpfalz
Ort: 66953 Pirmasens, Unterer Sommerwald 44, Katholische Familienbildungsstätte und Haus der Familie
Kosten: 5,– €
Hinweis: Eine Kooperationsveranstaltung der Katholischen Familienbildungsstätte und des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Südwestpfalz.
Anmeldung: Kurs-Nummer 608, Katholische Familienbildungsstätte, Tel.: 06331/20397-15, Mail: info@fbs-pirmasens.de

Vortrag

Indien und Kinderhilfe e. V.
Indien entwickelt sich in rasantem Tempo vom Schwellenland zur Wirtschaftsmacht. Doch der Preis ist hoch. Während eine neue, wohlhabende Mittelschicht erblüht, wird das Leben für die Mehrheit immer schwieriger. Besonders betroffen ist die 700 Millionen Menschen zählende Landbevölkerung. Verstärkt durch die aktuelle Weltwirtschaftskrise, finden diese Menschen kaum noch ein Auskommen und strömen in die ohnehin schon völlig übervölkerten Metropolen. Dort wuchern die Slums, die so genannten „bustees“, in denen das Leben kaum bessere Perspektiven bietet. Die Regierung wagt sich viel zu zögerlich an Reformen. Umso

notwendiger sind private Initiativen. Die Stiftung Bustee Welfare Centre (BWC) ist eine private Hilfsorganisation, die in Kalkutta seit Jahrzehnten mit hoher Professionalität einen Kindergarten, eine Schule und Berufsbildungseinrichtungen betreibt. Von der Kinderhilfe Indien e. V. maßgeblich unterstützt, hat sich das Bustee Welfare Centre zu einer Institution entwickelt, die tausenden Mädchen und Jungen aus den Slums von Kalkutta die Chance auf eine bessere Zukunft ermöglichte bzw. ermöglicht. Für viele ist es die einzige Chance.

Termin: Donnerstag, 14. Juli 2024, 19:30 Uhr
Referent*in: Kaplan Raveendra Mundlapati
Ort: 67454 Haßloch,
St. Ulrichstraße 15,
Katholisches Pfarramt St. Ulrich
Kosten: kostenfrei
Anmeldung: Ökumenischer Gesprächskreis der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde Haßloch,
Karl-Heinz Bühler,
Tel.: 06324/5586

Orgelreise

Kleinode der Orgelbaukunst in der Region Würzburg

Die Region Mainfranken mit der Stadt Würzburg als Zentrum blickt auf eine lange Orgelbautradition zurück. Bereits im 13. Jahrhundert ist in Würzburg eine Orgel belegt. Ab dem 15. Jahrhundert wurden in Klöstern, Stadtpfarrkirchen sowie vielen Dorfkirchen Orgeln errichtet. Seine Blütezeit erlebte der Orgelbau in der Region zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert. Die in Würzburg ansässigen Seufferts (die auch in der Pfalz tätig waren) erbauten in drei Generationen rund 300 Orgeln und prägten die Orgellandschaft entscheidend. Auch die Hunsrücker Werkstatt Stumm lieferte ein Instrument, die Orgel der Abteikirche in Amorbach. Sie zählt heute zu den größten und berühmtesten erhaltenen Barockorgeln Mitteleuropas. Im 20. Jahrhundert prägten überregional tätige Orgelbaufirmen die Region, u. a. Steinmeyer, Klais und Schuke.
Auf dem Programm der Orgelreise steht eine repräsentative, interessante Hör- und Kunsterlebnisse versprechende Auswahl von Orgeln aus unterschiedlichen Epochen. Das Spektrum reicht von der Brandenstein-Orgel von 1721 in Obereisenheim über die Stumm-Orgel in Amorbach bis zu den großen Orgeln von Klais, Beckerath, Weigle und Vleugels in Würzburg.

Termin: Montag, 22. Juli – Freitag, 26. Juli 2024
Referent*in: Gertrud Fickinger, KEB Saarpfalz (Reiseleitung)
Christian Brembeck, Berlin (Künstlerische Leitung und Orgelvorführungen)
Zustiege: Saarbrücken, St. Ingbert, Homburg,
nach Bedarf: Kaiserslautern, Grünstadt
Hinweis: Bitte fordern Sie das Programm an bei KEB Saarpfalz,
Tel.: 06894/9630516,
Mail: keb-saarpfalz@bistum-speyer.de

Wochenende alte Kulturen

Kulturgeschichtliche Epochen des Heiligen Landes in alt- und neutestamentlicher Zeit

Das Seminar will einen Überblick über die Kulturgeschichte des Heiligen Landes bieten und einen wichtigen Einblick in die Entwicklung des Landes geben. Zentrale Epochen der Landesgeschichte sollen ausführlicher vorgestellt und beispielhaft besprochen werden. Dabei soll insbesondere auch die biblische Geschichte im Mittelpunkt stehen.

Termin: Samstag, 3. August, 15:30 Uhr –
Sonntag, 4. August 2024, 13:00 Uhr
Referent*in: Prof. Dr. Wolfgang Zwickel, Universität Mainz,
Professor für Altes Testament und biblische Archäologie
Leitung: P. Hans-Ulrich Vivell SCJ
Ort: 67434 Neustadt,
Waldstraße 145,
Kloster Neustadt
Kosten: Kurs mit Abend- und Mittagessen: 60,– € bzw. mit Vollpension und Übernachtung ab 107,– €
Anmeldung: bis 26. Juli 2024, Kloster Neustadt, Tel.: 06321/875-0

Auf den Punkt. – Aktuelle Fragen aus Kirche und Gesellschaft

„Ex machina – Mensch und Welt in Zeiten künstlicher Intelligenz“

Künstliche Intelligenz – oder kurz: KI – ist in aller Munde. Doch während die eine schon freudig eine KI-generierte Graphik nutzt und sich Texte vom Computer schreiben lässt, schielt der andere noch skeptisch darauf, ob sich der Mensch wohl durch die Technik ganz überflüssig macht und die menschliche Individualität und Emotionalität damit verloren gehen.
Egal wie, sind KI-basierte Systeme nicht mehr aus unser aller Leben wegzudenken und werden auch zukünftig weitere Bereiche erobern. Grund genug, an einem Thementag Chancen und Möglichkeiten sowie Risiken und Nebenwirkungen der Nutzung von künstlicher Intelligenz in den Blick zu nehmen und sich Gedanken zu machen über die „Moral von der Geschichte“.

Termin: Samstag, 31. August 2024, 14:00 – 20:30 Uhr
Leitung: Sonja Haub, Dr. Christoph Götz,
Michael Janson und Werner Busch
Ort: 67434 Neustadt, Waldstraße 145, Kloster Neustadt
Anmeldung: bis 23. August 2024, Kloster Neustadt,
Tel.: 06321/875-0
Hinweis: Nähere Informationen zum Ablauf und zu den Modulen demnächst bei keb@bistum-speyer.de oder unter www.keb-speyer.de.
Veranstalter: „Auf den Punkt.“ – Katholische Erwachsenenbildung Bistum Speyer in Kooperation mit dem Kloster Neustadt und der Neustadter Pfarrei Hl. Theresia von Ávila sowie dem Kolpingverband Speyer

VORSCHAU

Kirchenführung und Konzert

Kunst und Kultur am „Tag des offenen Denkmals 2024“
Führung und Konzert in der Laurentiuskapelle in Eschringen

Am „Tag des Offenen Denkmals 2024“ erwartet Sie in der historischen Laurentiuskapelle in Eschringen mit ihren bedeutenden Schätzen ein ganz besonderer Kunstgenuss.
Bei einer Führung erfahren Sie Näheres über die wechselvolle Geschichte des Kirchleins und lernen vor allem die kleinen, aber feinen Ausstattungsstücke kennen, allen voran den Altar mit den hochwertigen barocken Skulpturen und der kostbaren Laurentiusfigur aus Lindenholz aus dem 13. bis 14. Jahrhundert. Im Anschluss daran bietet Christian Brembeck (Berlin) ein „Musicalisches Blumenbüschlein“ dar: Er spielt und moderiert an einem besonderen Tasteninstrument, einem italienischen Cembalo des frühen 17. Jahrhunderts, Werke von Meistern der frühbarocken Epoche. In dem stimmungsvollen Raum, dessen Akustik für historische Instrumente besonders gut geeignet ist, ein außergewöhnlicher Hörgenuss.

Termin: Sonntag, 8. September 2024,
16:00 Uhr Führung,
17:00 Uhr Konzert
Referent*in: Gertrud Fickinger,
KEB Saarpfalz (Führung)
Christian Brembeck,
Berlin (Cembalo)
Ort: 66130 Eschringen, Hauptstraße 20,
Laurentiuskapelle
Kosten: 14,– €, Kinder bis 14 Jahre frei
Information: KEB Saarpfalz,
Tel.: 06894/9630516,
Mail: keb-saarpfalz@bistum-speyer.de